

Erledigt

Mission Hackintosh Build für mich überhaupt sinnvoll?

Beitrag von „Tim97“ vom 29. April 2020, 11:22

Ich hab damals während meinem Abi mit Hackintoshen mit dem alten Rechner meiner Oma angefangen - irgend so ein i3 mit ner HD2500. Als ich das passende SMBios gefunden hatte, und im Bios auch die richtigen Optionen verändert hatte, lief es einwandfrei. Als dann der Treiber für die GTX 1060 raus kam, hab ich auch die reingesteckt, und schwupps - mehr rechenleistung (OpenCL) als mein 2012er MacBookPro - für Appel und'n Ei.

Rein Preistechnisch bist du mit 700€ gut dabei, da kann man sich schon schöne Sachen zusammenbauen. Natürlich kein Leistungskracher, aber allemal mehr als was man von Appleprodukten zum gleichen Preis bekommt.

Ich denke, wenn du nicht gerade zu verrückte Builds wagst wie einen Ryzentosh, dann sollte ein Golden-Build auch mit wenig Erfahrung machbar sein. Gründlich lesen, und wirklich jeden Schritt befolgen (das hat mir schon öfters viel Zeit gekostet, weil ich was übersprungen hab).

Und wichtige Grundregel: Backups machen, und nicht einfach das System Updaten- sowas kann nämlich ganz schnell schief gehen, und gerade bei wichtigen Systemen (falls man nicht noch einen echten Mac da hat) ein echtes Problem, wenn es der Haupt-Rechner ist. Einen Datenverlust hatte ich in vier Jahren aber noch nie - eher Temporäre Datenunzugänglichkeiten, wenn sich was nicht starten ließ.

Falls du dich für einen Hackintosh entscheidest, dann solltest du aber Grundsätzlich etwas Zeit und interesse für die Technik mitbringen. Nur weil jetzt gerade ein Golden Build gut läuft, kann das für die Zukunft schon wieder ganz anders aussehen. Ich wünsche dir aber viel Spaß dabei! Ist ein erstaunliches Hobby!